



# EIN AUSREISSER KEHRT ZURÜCK

Philemon; Das Wirken der Apostel, S. 449-453

**W**ie würde es dir gefallen, wenn bei dir zu Hause jemand leben würde, der jeden Tag dein Bett macht und dein Zimmer aufräumt? Wenn ihr einen Diener hättet, wäre das wahrscheinlich der Fall. Vor vielen, vielen Jahren gab es einen Mann, der solch ein Diener war. Aber er war sehr unglücklich und lief weg. Dann begegnete er Paulus. Es könnte sich ungefähr so abgespielt haben:

Paulus war gerade dabei, etwas zu schreiben, als ein junger Mann in Reiseklei-



dung und mit einem Rucksack auf dem Rücken hereinkam und sich neben ihn stellte. Lächelnd unterschrieb Paulus den Brief, den er geschrieben hatte, rollte ihn zusammen und gab ihn dem jungen Mann.

„Hier, Onesimus“, sagte er. „Das ist der Brief, den ich dir versprochen habe. Er ist an deinen Herrn, Philemon, gerichtet. Gib ihm den Brief gleich, wenn du wieder zurückkommst.“ Paulus stand auf und legte dem jungen Mann den Arm um die Schulter.

„Ich habe ihm geschrieben, dass du für mich wie ein Sohn geworden bist. Ich weiß, dass du früher für ihn nicht so nützlich gewesen bist wie für mich in den letzten Monaten. Aber jetzt liebst du Jesus und hast Ihn angenommen. Da weiß ich, dass du Philemon ebenso gut dienen wirst, wie du mir gedient hast.“

Der junge Mann lächelte verlegen.

Paulus fuhr fort: „Wir alle wissen, dass er das Recht hat, auf dich zornig zu sein, weil du von ihm davongelaufen bist. Aber ich habe ihm geschrieben, dass du mir geholfen hast, wie er mir helfen würde, wenn er hier wäre. Ich hoffe, er wird darüber nachdenken. Ich habe auch erwähnt, dass du zwar immer noch sein Sklave bist, aber nun, da du Christus angenommen hast, auch sein Bruder in Christus geworden bist.“

## Worum geht's?

Ich kann Jesus zu Hause dienen.

**„Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen.“**

Kolosser 3,23

Onesimus legte seinen Arm um Paulus' Schulter, dann steckte er den Brief in die Tasche, die er umgehängt hatte.

„Noch etwas“, fuhr Paulus fort, als er Onesimus zur Tür begleitete. „Ich werde für alle Schulden aufkommen, die du bei deinem Herrn hast.“ Dann lächelte Paulus und sagte: „Eigentlich schuldet ja er mir sein Leben, denn ich war es, der ihm von Jesus erzählt hat.“

„Wie soll ich dir nur jemals danken?“, fragte Onesimus und schwang sich die Tasche über die Schulter. Nun war er reisefertig, aber er zögerte immer noch zu gehen.

„Geh einfach zurück zu Philemon und diene ihm so gut, wie du mir gedient hast. Das ist es, was Christen tun, mein Sohn, sie dienen einander da, wo sie sind. Jetzt, wo du auch Christ bist, weiß ich, dass ihr beide viel besser miteinander auskommen werdet.“ Paulus schlug Onesimus freundschaftlich auf die Schulter, als dieser sich zum Gehen umwandte.

„Ich würde dich hier bei mir behalten, damit du mir hilfst. Aber du musst erst zurückgehen und willig sein, Philemon zu dienen. Vielleicht lässt er dich eines Tages zu mir zurückkommen.“

Paulus winkte Onesimus nach, als dieser sich auf den Weg machte. „Ich habe Philemon gebeten, ein Zimmer für mich vorzubereiten“, rief er dem jungen Mann noch

nach. „Ich bin zuversichtlich, dass Gott meine Gebete erhören wird und ich euch beide bald wiedersehen werde.“

Onesimus warf noch einen letzten Blick über die Schulter und winkte, dann schaute er nicht mehr zurück. Er fürchtete sich ein wenig davor, zu seinem Herrn zurückzukehren, vor dem er davongelaufen war. Aber jetzt war er Christ, und sein Herz war voll von der Liebe Gottes. Er war bereit, einen neuen Anfang zu machen und sich zu bemühen, Philemon so zu dienen, wie es richtig war. Schließlich hatte Paulus ihn gelehrt, dass bereitwilliges Dienen zu Hause ein wesentlicher Teil des Christseins war.



## S A B B A T

- Mach einen Spaziergang mit deiner Familie. Sucht euch ein ruhiges Plätzchen und lest gemeinsam die Lektionsgeschichte. Stell dir vor, du bist Onesimus. Erzähl deiner Familie, was du meinst, was passieren könnte, wenn du zu Philemon zurückkehrst.
- Lies Kolosser 3,23 und sag deiner Familie, was der Vers dir bedeutet. Singt das Merkverslied, das du in der Sabbatschule gelernt hast.

## M O N T A G

- Lies mit deiner Familie Philemon 8-11 und sprecht darüber.
- Schreib den Merktext auf eine Papierserviette und lass dabei viel Platz zwischen den einzelnen Wörtern. Reiß oder schneide die Wörter aus der Serviette aus und leg das Serviettenpuzzle dann wieder richtig zusammen. Probier das Ganze, bis du das Puzzle zusammensetzen kannst, ohne auf den Vers in der Bibel zu schauen. Warum verwendest du eine Serviette für den Merktext?
- Singt „Jesus, der Herr, will mich brauchen“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 157).

## M I T T W O C H

- Lest zur Familienandacht Philemon 15-17 und sprecht darüber.
- Besorg dir, wenn möglich, ein Buch über Bienen und lerne zumindest drei verschiedene Arten, wie sie in ihrem Bienenstock arbeiten. Zeichne ein Bild von Bienen bei der Arbeit. Wie hast du heute zu Hause gedient?
- Singt wieder gemeinsam das Merkverslied.

## S O N N T A G

- Lest zur Familienandacht Philemon 1-7, den Anfang des Briefs, den Paulus an Philemon geschrieben hat, und sprecht darüber.
- Hast du jemandem in deiner Familie den Ballon gegeben, den du in der Sabbatschule verziert hast? (Wenn du nicht in der Sabbatschule warst, schreib auf einen nicht aufgeblasenen Ballon eine Hilfeleistung, die man zu Hause ausführen kann, wie zum Beispiel den Tisch decken. Schreib den Namen eines Familienmitglieds auf einen kleinen Zettel und steck den Zettel in den Ballon. Blas den Ballon auf und gib ihn dem entsprechenden Familienmitglied.
- Tu so, als würdest du zu Philemon zurückgehen, und sag dabei den Merktext auf.

## D I E N S T A G

- Lies mit deiner Familie Philemon 12-14 und sprecht darüber.
- Nimm dir vor, heute ein heimlicher Diener bei dir zu Hause zu sein. Hilf einem Familienmitglied, ohne dass er oder sie weiß, dass du es bist.
- Leg dein Servietten-Merktext-Puzzle ohne Hilfe zusammen.



Im römischen Reich  
waren drei von vier Leuten  
Sklaven!

## D O N N E R S T A G

- Lies mit deiner Familie Philemon 18-25 und sprech darüber.
- Findet aus den folgenden Bibelstellen die Namen von zwei Dienern heraus:
  - Er hütete die Schafe seiner Familie.  
(1. Samuel 16,10-13) \_\_\_\_\_
  - Er diente Gott in Elis Zuhause, das sein zweites Zuhause war.  
(1. Samuel 1,20 und 2,11) \_\_\_\_\_
- Zeichne ein Bild, um auszudrücken, was der Merktext dir bedeutet. Erkläre es deiner Familie.

## F R E I T A G

- Heute ist ein guter Tag, um zu Hause ein Diener zu sein. Was kannst du tun, um deiner Familie bei den Sabbatvorbereitungen zu helfen?
- Spiel zur Andacht nach, wie Paulus den Brief an Philemon schreibt. Schreib mit deinen eigenen Worten, was in dem Brief stand. Gib den Brief an jemanden in deiner Familie, der Onesimus spielt.
- Lest Galater 5,13. Wie kann deine Familie diesen Text zu Hause ausleben?
- Leg dein Merktext-Puzzle ohne Hilfe zusammen und sag den Merktext auf.
- Singt gemeinsam das Merkverslied.

## Rätsel

Worum ist es in dieser Geschichte gegangen? Finde das heraus, indem du die Streichhölzer im Haus betrachtest. Du musst bei jedem Buchstaben ein Streichholz entfernen, um die Lösung zu erhalten. Der erste Buchstabe ist ein „D“.



Lösung: \_\_\_\_\_